**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 6 (1880)

**Heft:** 25: Das kommt davon

**Artikel:** Sitzungszimmer im Nationalrath

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-424760

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Som Kaiser Ueberall.

Der Kaiser zieht durch's ganze Reich, Das ist des Kaisers Art, Denn wo der Kaiser, ist sogleich Doch auch des Kaisers Bart.

Sechs Monat sitzt im schönen Wien Der brave Kaiser fest, Sechs Monat will sodann ihn ziehn Das Ungarvolk nach Pest.

Zwölf Monat sind dann ganz und gar Vorbei bis auf den Tag, Doch muss der Kaiser selbes Jahr Drei Monat noch nach Prag. Drei Monat steht sodann sein Sinn Nach Krakau unverwandt, Drei Monat muss er noch nach Brünn In das Hanakenland.

Drei Monat geht's dann nach Tyrol, Drei Monat nach Triest, Drei Monat ist in Laibach wohl Er unterdess gewest.

Drei Monat geht's nach Agram schier Nach Kronstadt gleiche Frist, Dann nach Fiume, dass er hier Drei Monat Kaiser ist. Hat neunund dreissig Monat so Regierend dann vollführt, Geht er den Rest des Jahres froh Nach Salzburg und regiert.

Doch weil halt das Kalenderjahr Nur zwölf-der Monat' hat, So ist's wohl Jedem sonnenklar, Dass wacklig steht der Staat.

Indess sei Jedem musterhaft Sein "heilig Recht" gewahrt, Und es geht auf die Wanderschaft Allein des — Kaisers Bart.

## Aus unferm Cagebuche.

### Bur Konferenz.

In Berlin, sagt er, an der Spree, sagt er, heilt man wieder, sagt er, Bölkerweh! Denn der Bismarck, sagt er, ist am End', sagt er, stets sur den, sagt er, Orient. Und die Andern, sagt er, sizen d'rum, sagt er, als Stassage, sagt er, d'rum herum. Denn die Türken, sagt er, lieb' ich nicht, sagt er, acher sie erhalten, sagt er, scheind mir Pflicht. Weil dem Engelländer, sagt er, macht's Berdruß, sagt er, wenn davon er, sagt er, bleiben muß. Weil auch wird der Russe, sagt er, abgemuckt, sagt er, wenn man in die, sagt er, Suppe spuckt. Dann mag immer fressen, sagt er, wer da will, sagt er, und ich sie, sagt er, mäuschenstill. Und so bald da d'runten, sagt er, mert' ich was, sagt er, halt die Lunte ich an's Pulversaß. Dann, ade, John Bull und, sagt er, Austria, sagt er, gibt's zu mausen, sagt er, bin ich ICH da!

Der preußische Kultusminister beklagt sich barüber, baß die unreife Schuljugend sich bereits zu "staatsgefährlichen Berbindungen" vereinigt. Man sieht daraus, daß in Preußen jedem Schulknaben bereits das Zeugeniß der Reife für den — Staatsanwalt ausgestellt ist.

\* \*

# \* \* \* Den französischen Duellwüthigen.

Weil die »Ehre« gar so schwächlich, Greift sofort man zum Duell; Die Moral ist nebensächlich, Denn man hat ein dickes Fell.

»Ehre« möchte Jeder zeigen, »Ehre« lässt ihn niemals ruh'n; Und wem Ehre niemals eigen, Der versucht doch, so — zu thun.

Prahlen mögt Ihr meinetwegen,
Denn auch Narren müssen sein;
Doch, gebraucht Ihr Euren Degen,
Dann steckt Eure — Feder ein!

\* \*

#### 🗢 Das Heil der Pölker. 🧇

Gegenwartig weilen sechs Bertreter ber Großmächte in Berlin, um bie Grenzen Griechenlands zu bestimmen. Als Griechenland bies ersuhr, soll es begeistert ausgerufen haben: "Oh! unser Glud ist grenzens los!"

### Sinem Schwarzen in's Taggeldbuchel. 🧇

Der Mensch hat Nichts so eigen, So wohl steht ihm Nichts an, Als wenn er Müden seigen Und — Kameele schluden kann.

### Die Anthe.

Der preußische Kultus: Minister macht bekannt, daß, wenn städtische Behörden seinen Unordnungen betreffs der Schulen hindernisse in den Weg legen, so werde er sich genöthigt sehen, die Verlegung der betreffenden Schule in Erwägung zu ziehen. — Wenn nun viele städtische Behörden den Unordnungen nicht immer Folge leisten, wohin will der fromme herr v. Puttkamer alle die Schulen verlegen? Vielleicht in ein schwarzes Auttkammerchen?

Der Kultusposten gehört in bas Staatsbudget mit ebenso viel Recht, als ein Mammuth in einen Thiergarten. Genfer Großer Rath.

\* \*

\* \*

Ein unfehlbares Mittel gibt es, seinen Willen burchzusesen und so im Borübergehen ein Loch in die Berfassung zu schlagen: Demissioniren Kanzlern und Chemannern bestens zu empsehlen. Bismarct.

Gin welthistorifches Ereigniß! Denkt euch, wir find beinahe eine ganze Boche gur Opposition übergegangen. Die National-Liberalen.

## Sikungszimmer im Nationalrath. (Nach bekannter Melodie zu singen).

Den lieben, langen Tag Hab' ich nur Angit und Plag'! Ich muß nur immer sizen! Muß über Dietikon Drei lange Tage schon Bedenklich schwizen!

Bas es auch immer sei, Brod ober Fleisch und Brei, Herr Tschubi muß barüber sprechen! Mit manchem Seufzgetön Und tiesem Angstgestöhn 'Ne Lanze brechen! Wohin ich immer schau', Stets seh' ich nebelgrau Herrn Tschubiaus dem Boden steigen! Judeh mit Leiseschlich Zum Borsaal eiliglich Die Hörer schleichen!

Hif, lieber himmel, mir!
Ich bete laut zu bir!
Ich fostet mir zu viel Zigarren!
Unstatt zu hören ihn,
Möcht' lieber immerhin
Ich Steine karren!

### Sankdirektor's Schnadahüpf's.

Benn bie hundstage fommen, Da find fie beieinand', Fünfzigtausend Stimmen, Das ist boch 'ne Schand!

Benn bie hundstage fommen, Dann ist es vorbei, Da werd' ich am Ende Gar selber noch — scheu.